

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für

Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Die Nachwuchsförderung der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V.

GERFRIED CASPERS

Seit ihrer Gründung führt die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde jedes Jahr Tagungen, Fachgespräche und Workshops, oft in Kooperation mit anderen Institutionen und Einrichtungen durch. Dabei werden unterschiedliche Themen aufgegriffen und entsprechend der DGMT-Struktur durch eine oder mehrere Sektionen thematisiert. Fast immer vermitteln dabei Exkursionen praktische Einblicke in die Moor- und Torfkunde. Dasselbe gilt für die Schulungsveranstaltungen der DGMT, wie das Seminar zu Moor und Torf in Zeven und Bad Wurzach oder der in Kooperation mit dem Moorinformationszentrum Ahlenmoor initiierte *Sphagnum*-Bestimmungskurs. Mit all diesen Angeboten wird den Teilnehmern, und hier insbesondere auch Studierenden, Auszubildenden und Doktoranden, die Möglichkeit gegeben, auch unabhängig von einer Mitgliedschaft in der DGMT untereinander und mit Fachleuten und WissenschaftlerInnen persönlich in Kontakt zu treten. Niedrige Teilnahmegebühren, die nur die anfallenden Kosten der Veranstaltungen abdecken, und noch weiter vergünstigte Studenten- und

Auszubildendentarife bei den Veranstaltungsgebühren sollen die Hemmschwelle für eine Teilnahme vor allem junger Leute senken und sind so gewollt.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags für Studenten wird bei vollen Mitgliederrechten seit vielen Jahren mit 10 Euro ebenfalls bewusst niedrig gehalten, um den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs einzubinden und den Austausch mit arrivierten Moorfachleuten zu unterstützen. Ein besonders günstiger Mitgliedsbeitrag für Studenten wurde bereits mit der Gründung der DGMT beschlossen. Darüber hinaus profitieren sie von der automatischen Mitgliedschaft aller DGMT-Mitglieder in der International Peatland Society (IPS) von ebenfalls reduzierten Teilnahmegebühren bei IPS-Veranstaltungen sowie dem kostenfreiem Zugang zu den digital verbreiteten Publikationen der IPS „Peatlands International“ und „Peatland Snippets“. Gleichzeitig ist damit auch die Einbindung in die internationale Moor- und Torfgemeinschaft gewährleistet.

In Ergänzung zu diesen Vergünstigungen hat die DGMT seit 2005 die Möglichkeit, einen Förderpreis auszuloben. Mit diesem Preis werden herausragende Abschlussarbeiten, Dissertationen, Publikationen oder andere wissenschaftliche Leistungen, sowie bedeutende Entwicklungen für den praktischen Umgang mit Moor und Torf ausgezeichnet. Da insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden soll, ist die Altersgrenze der Preisträger*Innen im wissenschaftlichen Bereich auf 35 Jahre festgelegt. Bei praktisch orientierten Leistungen besteht dagegen keine Altersbegrenzung. Alle Mitglieder der DGMT können Personen für den Förderpreis vorschlagen, wobei die Kandidaten nicht zwingend Mitglied der DGMT sein müssen. Die zu würdigenden Leistungen sollen zum Zeitpunkt des Vorschlags nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Über die Preisvergabe entscheidet der DGMT-Vorstand mit einfacher Mehrheit, bei Bedarf kann der Vorstand eine Jury einberufen.

Die Förderpreissumme ist auf maximal 1000,- Euro pro Jahr begrenzt. Er kann bei Bedarf geteilt werden und wird aus anfallenden Zinsen eines Stammkapitals von derzeit 42.000 Euro finanziert. Bisher wurde der Preis dreimal vergeben: 2008 an Dr. Andreas Lechner, für paläoökologische Untersuchungen am Oberrhein, 2011 an Gunnar Koch, für Versuche zum Anbau von Torfmoosen und 2019 an Ann Christin Sieber für ihre Arbeit über die historische Entwicklung des Huverhoopsmoors.

Darüber hinaus erfolgt aus den Zinsüberschüssen eine Förderung von Studierenden und Auszubildenden. So wurden 2011 drei Studierende mit je 200,- Euro bezuschusst, um an den beiden miteinander verknüpften Veranstaltungen „International Symposium on Responsible Peatland Management and Growing Media Production“ und am Workshop „Sphagnum Farming“ in Québec, Kanada, teilnehmen zu können. Im Jahre 2012 wurde die Teilnahme von drei Studierenden am Torfkongress in Stockholm mit ebenfalls jeweils 200,- Euro gefördert. Voraussetzung für die Förderung war eine aktive Beteiligung in Form eines Vortrags oder Posterbeitrags. Die auf diese Weise Geförderten haben jeweils Berichte zu den besuchten Veranstaltungen in der TELMA publiziert. Auch künftig sind Fördermöglichkeiten zur Teilnahme an internationalen Tagungen vorgesehen, um neue Ergebnisse im internationalen Rahmen zu präsentieren. Für eine Förderung bewerben kann sich jeder in Ausbildung befindliche.

In Zeiten der digitalen Vernetzung überaltern viele wissenschaftliche und technische Gesellschaften und sind von Mitgliederschwund betroffen. Dazu tragen kurzfristige Zeitverträge nach Ausbildung oder Studium bei, die heute weit verbreitet sind und keine langfristigen Bindungen fördern. Nicht wenige junge Menschen verdienen später ihren Lebensunterhalt in ganz anderen Berufszweigen, als in denen, für die sie ausgebildet wurden. Das trifft in beson-



Abb. 1: Andreas Lechner im Gespräch mit Siegfried Schloss und Gerfried Caspers (v. li., Foto E. Schmatzler)



Abb. 2: Gunnar Koch (Foto E. Schmatzler)



Abb. 3: Ann Christin Sieber bei der Übergabe des Förderpreises durch Andreas Bauerochse (Foto S. Kumar)

derem Maße auch auf das universitäre Studium von sogenannten Feldwissenschaften zu, zu denen große Bereiche der Moor- und Torfkunde gehören.

Um auch in Zukunft den Nachwuchs für die DGMT zu gewinnen, wird die Gesellschaft weiterhin mit dem Förderpreis herausragende Leistungen im Themenbereich von Moor und Torf würdigen und den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs fördern. Denn nicht

zuletzt sollen mit Förderung und Preisvergabe auch Anreize zur Mitarbeit im Netzwerk von Moor- und Torffachleuten geschaffen werden.

BLANKENBURG, J. (2011): Überreichung des Förderpreises der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde an Herrn Gunnar Koch am 24. August 2011. – *Telma* 41: 11-14.

CASPERS, G. & BLANKENBURG, J. (2007): Die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde richtet einen DGMT-Förderpreis ein. – *Telma* 37: 295-297.

HIPP, S., RAABE, P. & WALTER, J. (2012): Bericht über den 14. Internationalen Torfkongress (Peatlands in Balance) vom 3.-8. Juni 2012 in Stockholm. – *Telma* 42: 167-184.

LECHNER, A. (2005): Paläoökologische Beiträge zur Rekonstruktion der holozänen Vegetations-, Moor- und Flussauenentwicklung im Oberrheintiefland. 267 S., Diss. Univ. Freiburg i. Brsg.

SIEBER, A.C. (2019): Subfossile Kiefern aus dem Moor als Archive holozäner Moorentwicklung – ein Ansatz zur Landschaftsrekonstruktion am Beispiel des Borsteler Moores, Niedersachsen. unpubl. Masterarbeit Institut für Physische Geographie, Univ. Hannover.